

Mannes, um welchen nun eine sehr arme Wittwe mit 4 kleinen Kindern nebst einem Säuglinge jammert — um einen treuen Gefährten und Freund, mit dem er immer seine Schichten verfahren und an Einem Orte gearbeitet hatte, wo möglich noch zu retten! Aller Wahrscheinlichkeit nach waren diese Verunglückten an ihren entferntern Orten zu spät von der andringenden Gefahr benachrichtigt worden, als daß sie noch zeitig genug die Fahrten hätten ereilen können. Noch liegen ihre Leichname unentdeckt in den ersäufsten Gruben, und bei den sorgfältigsten Anstalten ist eine gänzliche Gewaltigung der Wasser kaum unter vier Wochen zu erwarten. Der Schade, der den ganzen Königl. Kohlenwerken durch dieses Unglück verursacht worden ist, muß um so beträchtlicher seyn, da die Kohlenförderung dadurch mehrere Monate lang ganz unmöglich gemacht wird. Aber was ist das gegen den Verlust so vieler braven Menschen, die sieben jammernde Wittwen und funfzehn unverförgte Kinder, nebst zwei Säuglingen, in der größten Dürftigkeit hinterlassen! Sollten sich einige Leser durch die Vorstellung des Jammers dieser hilflosen Waisen und ihrer armen Mütter zu einem thätigen Mitleid bewogen fühlen; so wird das Adress-Comptoir es sich zum angelegensten Geschäft machen, die ihm anvertrauten Gaben der Liebe zur gewissenhaftesten Vertheilung zu befördern, und zu seiner

Zeit mit dem segnenden Danke der dadurch in ihrem Jammer erquickten Wittwen und Waisen öffentlich zu berechnen.

A n e c d o t e.

Rousseau war einst zu Fontainebleau Zeuge einer Vorstellung seines Devin du Village; das Stück wird gelobt, und er vernimmt viel Schmeichelhaftes darüber. *) Unter andern nahet sich ihm ein Höfling mit den Worten: dürfte ich wohl so frei seyn, Ihnen mein Compliment zu machen? — „Warum nicht?“ versetzt Rousseau, wenn es gut ist.“ — Ergrimmt wirft Jener ihm einen Blick des Widerwillens zu und verläßt ihn. Rousseau muß nun Vorwürfe von seinen Freunden anhören, die ihm sagen, daß er doch bedenken möchte, was für eine Antwort er da gegeben habe. — „Was für eine Antwort?“ erwiederte Rousseau. „Eine sehr verständige; denn gesteht mir, ob ihr auf der Welt etwas Schlechteres kennt, als ein ungeschicktes Compliment?“ B — i.

Prophetischer Geist in einer Parodie.

Er am er travestirte (Klopstock, Er und über Jhu. Leipz. 1790. Th. 4. S. 367.) den 205. bis 215. Vers des 3ten Gesanges der Messade durch die Feier des 16. Juli 1789, und durch ein sonderbares Ungesähr steht sein: — Der König schwört am Altar des Volkes. parallel mit Klopstocks: — Das Opfer steht am Schatten des Todes.

*) Obgleich dieses dramatische Produkt allgemein sehr günstig aufgenommen wurde, so legte doch Rousseau sehr geringen Werth darauf. „C'est une bagatelle,“ sagte er zu dem sel. Weisse, als dieser ihn zu Montmorenci besuchte, je ne l'ai faite que pour voir quelles bêtes sont ces François-là pour pouvoir goûter une telle misère. Man sehe hierüber Rousseau's interessante Unterredung mit Pajon und Weisse in Christian Felix Weisse's Selbstbiographie, p. 70 u. ff.